

# FREUNDE DER STADTBIBLIOTHEK HANNOVER e. V.

Hannover, den 30.08.2022

## Lesezeichen 44

Liebe Freundinnen und Freunde der Stadtbibliothek Hannover, liebe Mitglieder, genießen Sie die Leichtigkeit des Sommers? Oder leiden Sie unter der Hitze, die Juli und August für uns bereitgehalten haben? Dr. Rolf Hüper erzählt in seinem Gastbeitrag von einem heißen Sommertag und hat praktische Tipps, an welchen Orten Sie der Hitze entkommen können...☺

Wir schauen in diesem Newsletter auch zurück auf den spannenden Besuch in der Technischen Informationsbibliothek.

Doch zunächst geben wir Ihnen wieder den Überblick über interessante Termine, die wir im nächsten Tertial für Sie bereithalten. Freuen Sie sich unter anderem auf die neue Konzertreihe „Bitte stören“ und einen weiteren Tagesausflug.

Viel Spaß beim Lesen!

### +++Stadtbibliothek aufgeschlossen+++

Wie immer am ersten Montag im Monat und wie immer in der Stadtbibliothek Hannover, Hildesheimer Str. 12 (Anfangszeit: **19:30 Uhr**) wird ein besonderes Buch aus der 575jährigen Geschichte vorgestellt.

#### **Nr. 93:**

05.09.2022 „Adolf Mieth: Unter der Sonne Oberägyptens: Neben den Pfaden der Wissenschaft. Berlin: Verlag Dietrich Reimer, 2. Aufl. 1924., vorgestellt durch Dr. Christian E. Loeben, Kurator für Altes Ägypten und Islam, Museum August Kestner, Hannover.

**Nr. 94:** 10.10.2022 Alfred Steinitzer: Aus dem unbekanntem Italien. Neue Folge München: Piper, 2. Aufl. 1914. Das Buch wird Ihnen vorgestellt von Irmgard Bogenstahl, seit 1990 als Diplom-Pädagogin freiberuflich in der Erwachsenenbildung tätig.

**Nr. 95:** 07.11.2022 Hannover. Merian 16.Jg. (1963) Heft 8. Hamburg: Hoffmann u. Campe, 1963. Dieser Bildband – gleichzeitig ein prallgefülltes Literaturheft zur niedersächsischen Metropole – wird Ihnen vorgestellt von der literarischen Komponistin und Rezitatorin Marie Dettmer.

**Nr. 96:** 05.12.2022 Hannoversche Woche, hrsg. Vom Verkehrsverein Hannover e.V., 1925-1932/1941; vorgestellt von Dr. Rüdiger Kröger, Archivar im Landeskirchlichen Archiv Hannover.

### +++Die „Freunde“ unterwegs+++

Liebe Freundinnen und Freunde, im September wollen wir wieder auf Tour gehen. Ziel ist die Weltkulturerbe-Stadt Goslar, die in diesem Jahr 1100 Geburtstag feiert und die neben einer schönen Altstadt auch interessante Bibliotheken besitzt,

Freuen Sie sich auf eine Führung durch die Altstadt Goslars, auf einen Besuch der Stadtbibliothek im neu eröffneten Kulturmarktplatz und eine Besichtigung der ebenfalls im Kulturmarktplatz aufgestellten Marktkirchenbibliothek mit ihrem reichen Bestand aus der Reformationszeit.



Liebe Freundinnen und Freunde der Stadtbibliothek Hannover,

das Interesse an der Exkursion nach Goslar ist groß und daher muss bereits heute, 29.08.2022, die Anmeldeliste geschlossen werden : sie ist voll!

**Bitte melden Sie sich nicht mehr an, wir können niemanden mehr mitnehmen!**

Falls Sie nicht mitfahren können am 23.09. und nach wie vor Interesse haben, dann schreiben Sie das bitte und bei größerer Nachfrage sind Frau Dr. Schelle-Wolff und ich gerne bereit diese Exkursion zu einem späteren Zeitpunkt zu wiederholen.

*Sybille Schaadt und Dr. Carola Schelle-Wolff*

**+++ Bitte stören +++**

Am **26.09.2022** um **19:30 Uhr** startet in der Stadtbibliothek Hannover, Hildesheimer Str. 12, 30169 Hannover die neue Konzertreihe „**Bitte stören.**“ (vgl. auch Newsletter 43).

Der Titel der ersten Veranstaltung ist **SCHÜTZenfest.**

Das Vokalquintett **EMSEMBLE SOZUSINGEN** trifft auf Mitwirkende des weltweit größten Schützenfestes. Es wird um den Spagat zwischen Tradition und Erneuerung gehen und musikalisch wird der Bogen vom „Jubilar“ Heinrich Schütz (1585-1672) über Jagdvertonungen der Romantik bis hin zu feierlichen Klängen gespannt.

Nach der Veranstaltung laden die „Freunde“ wieder zu geselligem Beisammensein bei einem Glas Wein oder Wasser und ein paar Knabbereien ein. Nutzen Sie die Gelegenheit sich mit Gleichgesinnten zu dem innovativen Konzert auszutauschen.

**+++Erfahren woher wir kommen+++**

***Große Erzählungen der Weltliteratur***

Drei „Kesting- Veranstaltungen bietet die Goethe-Gesellschaft Hannover in Kooperation mit der Stadtbibliothek Hannover noch in diesem Jahr an.

**Veranstaltungsort: Neustädter Hof- und Stadtkirche St. Johannis, Rote Reihe 8, 30169 Hannover**

**Beginn jeweils 17:00 Uhr**

**Preis: 10 Euro**

**Hanjo Kesting** kommentiert die folgenden Werke:

**Dienstag, 27.09.2022** Jules Barbey D'Aurevilly, „Der karmesinrote Vorhang.“

**Lesung: Henning Nöhren**

**Dienstag, 01.11.2022** Ivan Bunin, „Der Herr aus San Francisco.“

**Lesung: Siegfried W.Kernen**

**Dienstag, 22.11.2022** Thomas Mann, „Die Betrogene.“

**Lesung: Sonja Beißwenger**

### +++Auf ein Buch und mehr+++

Bookslam als Angebot von Mitgliedern für Mitglieder per zoom.

#### Nächste Termine:

**Donnerstag 13.10.2022 19:00-20:00 Uhr**

**Donnerstag 10.11.2022 19:00-20:00 Uhr**

Lassen Sie sich in die Welt spannender Bücher entführen, entdecken Sie interessante Buchtipps und stellen Sie – wenn Sie mögen – selbst ein High Light Ihres Bücherregals vor.

**Bitte melden Sie sich per email bis zum 10.10.2022 bei Birgitt Kramer**, wenn Sie an der Veranstaltung am 13.10.2022 teilnehmen werden.

Die E-Mail-Adresse lautet: **buchclub@bibliotheksfreunde-hannover.de**

Den Zoom-Link bekommen Sie anschließend zugesandt.

### +++ Buchvorstellung in der Stadtbibliothek Hannover +++

**Dienstag, 18.10.2022, 19:30 Uhr –Eintritt frei**

**Brigide Schwarz:** „**Alle Wege führen über Rom.**“ Beziehungsgeflecht und Karrieren von Klerikern aus Hannover im Spätmittelalter.

Reihe: Veröffentlichungen der Historischen Kommission für Niedersachsen und Bremen; Bd. 302

Brigide Schwarz war Historikerin und Altphilologin, arbeitete kurze Zeit als Lehrerin und lehrte seit 1970 an der Universität Hannover mit Forschungsaufenthalten am Deutschen Historischen Institut in Rom. Sie verstarb 2019 in Berlin.

Kooperationspartner: Stadtarchiv Hannover, Niedersächsisches Landesarchiv Hannover, Historische Kommission für Niedersachsen und Bremen, Wallstein-Verlag, Göttingen.

### +++ Vorlesetag +++

Das Motto des **Vorlesetages** am **18.11.2022** lautet: **Gemeinsam einzigartig.**

Details unter [www.vorlesetag.de](http://www.vorlesetag.de)

Die Zentralbibliothek in der Hildesheimer Str. 12 wird abends eine **Lesung** mit dem **Berliner Autor** (und gutem Freund des Hauses) **Oskar Ansell** anbieten.

**Beginn: 19:30 Uhr – Eintritt frei**

Oskar Ansell wird aus seinen neuen Büchern lesen, die im Wehrhahn Verlag erschienen sind.:

Papierstreifen, Prosa (2020) Gedichte (2021) – Nebensätzliches. Gedankenspäne & Wortfindungen (2022)

Nach der Veranstaltung laden die „Freunde“ wieder zu geselligem Beisammensein bei einem Glas Wein oder Wasser ein und ein paar Knabbereien ein.

### **+++Dr. Rolf Hüper erzählt von einem heißen Sommertag...+++**

Oh, diese Hitze !

Abkühlung tut not. Aber wo?

Heiße Sommertage hat es bei uns ja auch früher schon immer mal gegeben. Aber diese Häufung, wie wir sie in den letzten Jahren und auch in diesem Sommer wieder erlebt haben, ist doch bedrohlich. Sie zeigt, wie weit die menschengemachte Klimaveränderung schon voran geschritten ist. Und so müssen wir bei immer häufigeren solcher Hitzetage nun immer öfter nach ein wenig Abkühlung suchen.

So erging es uns auch schon, als wir vor vielen Jahren mit unserem Cabrio, das ich damals fuhr, nach Marienbad in Tschechien unterwegs waren. Wir fahren, wenn wir Zeit haben, gern gemächlich über Land und meiden die Autobahnen. So führte uns unsere Reise zunächst nach Thüringen. Es war ein sehr heißer Sommertag und ein sonderbares Hitzewetter. Statt nach und nach etwas abzukühlen, wurde es nachmittags immer heißer und auch die heruntergelassenen Scheiben des Saab-Cabrios brachten keine Erfrischung.

Stattdessen stieg uns plötzlich ein Bratwurstgeruch in die Nase. Wir erinnerten uns, dass wir seit dem Frühstück noch gar nichts gegessen hatten und fuhren prompt in Richtung Bratwurst-Duft. Unser Ziel lag am Rande von Bad Langensalza. Als es noch nur Langensalza hieß, war das 1866 der Ort der Schlacht der Hannoveraner gegen die Preußen. Hannover gewann zwar die Schlacht, musste aber trotzdem kurz danach kapitulieren. Die Schlacht besiegelte also im Ergebnis das Ende unseres heimatischen Königreichs und wird von vielen Hannoveranern noch heute als Schmach empfunden.

Nun, der Gedanke an eine leckere Thüringer Bratwurst siegte an diesem Tag bei uns über das Langensalza-Trauma. Unser Auto fuhr denn auch fast von allein auf den Parkplatz der „Taubenauflassstelle II“ von Bad Langensalza, direkt neben einer großen Kleingartensiedlung (Datschen hießen die Lauben dort bis vor kurzem noch). Als wir ausstiegen, schlug uns noch größere Hitze entgegen. Aber schlimmer: Die Bratwurstchen waren gerade erst auf den Gemeinschaftsgrill gelegt worden. Wir hätten uns wohl noch eine ganze Weile gedulden müssen, bis wir sie würden genießen können.

Enttäuscht stiegen wir wieder ins Auto. Gern hätte ich die ehemaligen DDR-Bürger gefragt, wie in ihrem Staat die Schlacht von Langensalza beurteilt worden war. Denn im damaligen Arbeiter- und Bauernstaat hatte man, vor allem in militärischen Dingen, durchaus Sympathien für Preußen. Aber ein kurzer entschlossener Blick meiner Frau genügte und ich stieg wortlos zu ihr in das von der Sonne nun endgültig aufgeheizte Auto.

Aber was jetzt tun, gegen Hitze und Hunger? Die Temperaturen wurden schier unerträglich. Da sahen wir am Horizont das markante Zeichen von McDonald's. Meine Frau erinnerte sich, gehört zu haben, dass es dort drin immer klimatisiert ist, beim Verzehr von Burgern und Pommes. Sie sah mich fragend an und ich nickte wortlos. Bald schon genossen wir die willkommene Abkühlung dort. Hungrig wie wir waren, schmeckte uns an diesem Tag, ehrlich gesagt, auch das Fastfood-Essen, das wir sonst heftig ablehnen. Allerdings versprachen wir uns, niemals jemand davon zu erzählen, dass wir den ersten Tag unseres Urlaubs bei McDonald's verbracht haben. Das haben wir auch bis heute so gehalten. Ihnen kann ich das nun aber denn doch mitteilen. Mittlerweile sind seitdem nämlich so viele Jahre vergangen, dass der damalige Schwur verjährt ist (auch Schwüre verjähren, jedenfalls spätestens nach zwanzig Jahren).

Da wir nun schon so vertraut miteinander sind, möchte ich Ihnen doch gern zwei andere Tipps für den Aufenthalt bei richtig heißem Wetter geben, damit Sie nicht auch eines Tages aus Verzweiflung zu McDonald's fliehen müssen:

- Kinobesuch ist der eine. Neunzig Minuten lang kann man da im abgedunkelten und klimatisierten Raum abtauchen in Herzkino, Western, Sciences Fiktion usw. Es ist bestimmt auch für Sie etwas dabei.

Und ein weiterer Tipp:

- In vielen Bibliotheken sind Lesesäle klimatisiert. Und die Lese-Auswahl dort zwischen den vielen Genres ist bestimmt noch größer als die bei den Filmen.

Also, wo werden Sie bei der nächsten Gluthitze hingehen? In die Bibliothek, ins Kino oder zu ... -Nein!

**Dr. Rolf Hüper**

### +++Die „Freunde“ in der TIB+++

Nach langer Zeit konnten endlich wieder die traditionellen Bibliotheksbesuche der „Freunde“ fortgesetzt werden. Auf Wunsch eines Mitglieds, das einen interessanten Artikel in der HAZ gelesen hatte, ging es in die Technische Informationsbibliothek, TIB, oder wie der genaue Name ist, das Informationszentrum Technik und Naturwissenschaften und Universitätsbibliothek. Sie ist die deutsche Zentralbibliothek für Technik, Architektur, Chemie, Informatik, Mathematik und Physik, versorgt Wissenschaft, Forschung, Industrie und Wirtschaft mit Literatur und Information – in gedruckter und elektronischer Form. Am Dienstag, 05. Juli 2022, wurden wir an einem heißen Tag nachmittags um 16 Uhr freundlich im Eingangsbereich der TIB, am Welfengarten 1, empfangen. Herr Dr. Tempel, Leiter der Benutzungs- und Informationsdienste, führte uns zuerst zum historischen Marstall. Das Gebäude wurde ursprünglich als königlicher Pferdestall gebaut und ist 1912 an die Technische Hochschule (Vorläufer der Universität), übergegangen. Zurzeit wird es umfangreich renoviert und restauriert unter der Beachtung aller Denkmalschutzbestimmungen. So sind z.B. die Pferdeköpfe an den Wänden zu erhalten und entsprechendes Material ist zu verwenden. Nach der geplanten Fertigstellung in 2023 soll dieses sehenswerte Gebäude insbesondere als Veranstaltungsraum genutzt werden. Das Hauptgebäude der TIB wurde in den 60er Jahren gebaut. Obwohl 14 000m<sup>2</sup> Fläche und unterirdische Magazine vorhanden sind, mussten sowohl neue Gebäude auf dem Conti-Campus integriert werden als auch ein Magazin in Rethen. Bisher wurden dort gelagerte Publikationen auf Wunsch in das Hauptgebäude gebracht, jetzt müssen Nutzer\*innen selbst hinfahren und diese vor Ort einsehen.

Aktuelle Anforderungen an die Nutzung der TIB erforderten gründliche Modernisierungen. So gibt es jetzt mehr Arbeitsplätze mit WLAN, Strom und Beleuchtung, sowie Gruppenarbeitsplätze mit Whiteboard und Display. Im Gebäude wurde der Anteil an Printmedien stark reduziert, da inzwischen die digital zur Verfügung gestellte Literatur überwiegt. Die TIB ist seit 2016 Stiftung des Öffentlichen Rechts des Landes Niedersachsen. Im Anschluss an die Führung im Haupthaus stiegen wir hinunter in die Räume, in denen sich die Sammlung Haupt befindet, vorgestellt und erläutert von Frau Dr.-Ing. Saemann.

Die Sammlung Haupt umfasst einen bedeutenden Bestand historischer Architekturwerke und Grafiken von circa 1500 bis Mitte des 19. Jahrhunderts. Sie geht zurück auf Dr. phil. Dr.-Ing. h.c. Karl Albrecht Haupt (1852-1932), der als Bauforscher, Professor an der damaligen Technischen Hochschule (TH) Hannover, freischaffender Architekt, Konservator, Forschungsreisender und Sammler agierte.

Bereits 1901 ging ein großer Teil dieser Bestände aus dem Besitz Haupts an die Bibliothek der TH Hannover über, 1923-1925 folgte der Ankauf weiterer Werke. Mit der Übernahme der Sammlung Haupt war die Auflage nach dauerndem Verbleib und gesonderter Aufstellung in der Bibliothek verbunden.

Zum Abschluss der Führung und dieses interessanten Exkurses wurden wir sogar noch zu Kaffee und Kuchen eingeladen. In diesem gastfreundlichen Umfeld klang der interessante Nachmittag aus: Wir bedanken uns sehr herzlich für diese informativen und so angenehmen Stunden!

**Sybille Schaadt**





### +++Lieblingslektüre+++

**Birgitt Kramer**, unser Mitglied, das den Bookslam „**Auf ein Buch und mehr**“ durchführt, hat wieder einen Buchtipp aus ihren Empfehlungen für uns ausgesucht:



„Was daher auch immer aus einer Zeit des Krieges folgt, in der jeder eines jeden Feind ist ... dann ist kein Platz für Fleiß und Ackerbau ... es gibt keine Wissenschaft, keine Zeitrechnung, keine Künste, keine Literatur, keine Gesellschaft. Und was das Schlimmste ist: Es herrscht stetige Furcht und die Gefahr eines gewaltsamen Todes. Das Leben des Menschen ist einsam, armselig, garstig, brutal und kurz.“

THOMAS HOBBS, Leviathan  
[aus: John Ironmonger, Der Wal und das Ende der Welt, S. 5]

John Ironmonger: Der Wal und das Ende der Welt.  
S.Fischer-Verlag GmbH 2019, 477 Seiten, ISBN  
978-3-596-70419-4

Dieses Buch ist in der Stadtbibliothek Hannover vorhanden, und zwar als eBook und eAudio, dazu in 13 Stadtteilbibliotheken und der Zentralbibliothek Hildesheimer-Straße als Print-Ausgabe.

**Birgitt Kramer**

### +++ Zum Mitraten +++

Liebe Leserinnen, liebe Leser, haben Sie`s gewusst? In der letzten Ausgabe des Newsletters hat Dr. Rolf Hüper nach einer bekannten Person gesucht, die in Hannover ein Traditionsgeschäft betrieben hat. Hier kommt die Auflösung:

Gesucht - Gefunden:

Alfred von Seefeld (1825-1893)

... ist die in der vorherigen Ausgabe vom "Lesezeichen" gesuchte Person (genau: Alfred, Genseric, August, Wilhelm von Seefeld). Geboren am 25. August 1825 in Berlin, begann er 1842 in der Helwing'schen Hof-Buchhandlung in Hannover die Ausbildung als Buchhandels-Lehrling und blieb anschließend noch bis 1851 als Gehilfe. Ernst-Victor Schmorl (geboren am 6. März 1822 in Meißen) war dort nach einer buchhändlerischen Ausbildung in Halberstadt ebenfalls als Gehilfe tätig.

Beide beantragten Anfang 1852 gemeinsam die Konzession für ein eigenes Geschäft in Hannover. Am 1. Februar 1852 eröffneten sie die Buchhandlung „Schmorl und von Seefeld“ zunächst in der Bahnhofstraße am Kröpcke, gegenüber dem späteren, jahrzehntelangen Geschäftssitz. Es war die vierte Buchhandlung in Hannover und trug die ergänzende Bezeichnung „Buch-, Kunst- und Landkartenhandlung.“

Schmorl, und vor allem von Seefeld, engagierten sich früh auch in der hannoverschen Stadtgesellschaft. Beide waren Mitbegründer des „Männer-Turnvereins von 1848 (MTV)“, des ältesten Sportvereins in Hannover. Der Verein förderte zugleich den schulischen Turnunterricht und bildete auch eine Feuerlöschgruppe, die als „Turner-Rettungsschaar“ bis ins 20. Jahrhundert hinein bestand. Alfred von Seefeld trat dem Künstlerverein Hannover (heute: Kunstverein Hannover) bei und verfasste 1892 die Festschrift zu dessen 50-jährigem Jubiläum.

1858 wurde der Buchhandlung ein eigener Verlag angegliedert, der bis heute verlegerisch aktiv ist. Publiziert wurden Schriften und Werke aller Wissenschaften, aber auch Schulbücher und Fachzeitschriften. Eine Besonderheit des Verlages waren Kursbücher und Fahrplanbücher, darunter auch das populäre und periodisch erscheinene Heftchen „Hannover im Portemonnaie“. Taschenfahrpläne kann man zu Recht als Erfindung Alfred von Seefelds bezeichnen, der sie als erster auf den Markt brachte.

Alfred von Seefeld war ein überzeugter und engagierter Vegetarier, der deutschlandweit in Vorträgen und bei Tagungen für eine gesunde, fleischlose Ernährung eintrat. So veröffentlichte er ein „Einfachstes Kochbuch nebst einer Einführung in die natürliche Lebensweise“, das 21 Auflagen erlebte. Später hat er längere Bildungsreisen unternommen, so eine Sommerreise nach Spanien und eine Winterreise nach Griechenland. Seine Erlebnisse der Reise nach Kreta schildert er in dem Buch „Dem Frühling entgegen.“

Sein Kompagnon Ernst-Victor Schmorl starb, nur 59-jährig, 1881. Das Geschäft wurde fortan von ihm mit den beiden Prokuristen und Zwillingbrüdern Carl und Georg Knothe geführt. 1893 starb Alfred von Seefeld mit 67 Jahren in Hannover an plötzlichem Herzversagen. Sein einziger Sohn trat nicht in das Geschäft ein. Die Buchhandlung wurde aber später in vier Generationen von den Nachkommen Schmorls fortgeführt. Der Doppelname blieb erhalten, Buchhandlung und Verlag firmierten bis zur Schließung unter dem Namen „Schmorl und von Seefeld Nachfolger.“

Anfang dieses Jahrhunderts expandierte das Buchhandelsgeschäft zunächst noch einmal kurzfristig. Filialen wurden in der Ernst-August-Passage in Hannover, in Göttingen und in Osnabrück eröffnet. 2005 wurde die Buchhandlung allerdings insolvent und von der Buchhandelskette Hugendubel übernommen, firmierte aber bis 2012 noch unter der alten Bezeichnung. Seitdem trägt das Ladengeschäft auch offiziell und nach außen sichtbar den Namen Hugendubel. Nach 160 Jahren ist die Buchhandlungsära „Schmorl und von Seefeld“ damit zu Ende gegangen und der Traditionsname im Stadtbild von Hannover endgültig erloschen.

An Alfred von Seefeld und seine Frau Emilie (1840 -1868) erinnert noch ein Grabsteinmonument auf dem Engesohder Stadtfriedhof, das auch sein Porträt als Bronzerelief trägt.

### **Und hier kommt die neue knifflige Aufgabe:**

Gesucht: ein Autor aus Hannover mit Baskenmütze

1959 wurde der Autor-Dichter-Übersetzer in Südwesteuropa geboren und lebt nun schon seit über 40 Jahren in Hannover. Er spricht fließend Deutsch, schreibt aber weiterhin in der Sprache seines Mutterlandes. Sein bekanntestes Werk hat dort eine Millionenaufgabe erreicht, ist mit hochkarätigen Literaturpreisen bedacht worden und wurde in zahlreiche Sprachen, auch ins Deutsche übersetzt. Sein aktuelles (Reise-) Buch ist eine liebevolle Hommage an sein Gastland Deutschland, vor allem an die norddeutsche Tiefebene. Er selbst bezeichnet es als sein glücklichstes Buch. Ach ja: er lässt sich gern mit Baskenmütze ablichten.

Wie heißt dieser Autor?

***Dr. Rolf Hüper***

Jetzt wünschen wir Ihnen entspannte Spätsommertage. Bleiben Sie vor allen Dingen gesund und seien Sie herzlich begrüßt von Ihrem Vorstandsteam, Kirsten Wicke, Sybille Schaadt, Dr. Gudrun Koch, Friedlind Bernhardt und Dr. Gregor Terbuyken,

Ihre  
Petra Kunkel  
1.Vorsitzende

Freunde der Stadtbibliothek Hannover e.V. - Hildesheimer Str. 12, 30169 Hannover

1. Vorsitzende: Petra Kunkel · mobil 01629 751907 · kunkelpetra@yahoo.com · 2. Vorsitzende: Kirsten Wicke · mobil 01778 554314 · kcwicke@yahoo.de

info@bibliotheksfreunde-hannover.de www.bibliotheksfreunde-hannover.de Sparkasse Hannover BIC SPKHDE2HXXX – IBAN DE39 2505 0180 0000 2224 02